

NOSOTROS para ti



Aktuelles aus unserer Schulgemeinschaft
Februar 2023

inklusive
Baubrief

Aus dem anthroposophischen Seelenkalender

Die Welt, sie drohet zu betäuben
Der Seele eingebor'ne Kraft;
Nun trete du, Erinnerung,
Aus Geistestiefen leuchtend auf
Und stärke mir das Schauen,
Das nur durch Willenskräfte
Sich selbst erhalten kann.

Impressum

Das Nosotros erscheint in der Schulzeit jeweils zur Monatsmitte und wird an die Schulgemeinschaft als Link zum Download per E-Mail versandt.

Redaktionsschluss ist jeweils zum 10ten eines jeden Monats. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die Verfasser die inhaltliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Anzeigen sind kostenfrei, wir freuen uns jedoch über eine Spende auf das Spendenkonto des Solidarfonds: Förderverein Waldorfschule Konstanz e.V. Solidarfonds | IBAN: DE22 6905 1410 1012 0459 59

Text und Inhalt: Julia Keppler (jk), Tatjana Schumann (ts)
Grafik, Layout und Veröffentlichung: Marion Schwarz (ms)
Titelbild: Tafelbild der 1. Klasse von Undine Weigelt
Beiträge, Anzeigen oder Fragen bitte an: nosotros@waldorfschule-konstanz.de

Freie Waldorfschule Konstanz
Robert-Bosch-Str. 3 | 78467 Konstanz
Telefon 07531/ 127 30 07 | www.waldorfschule-konstanz.de

Neue Entwicklungen in der Schulverwaltung

Liebe Schulgemeinschaft,

wir möchten Sie über einige neue Entwicklungen in unserer Schulverwaltung informieren.

Wir freuen uns, Michaela Dijon für das Schulbüro gewonnen zu haben. Wir haben die Neubesetzung dieser Stelle dazu genutzt, die in der Verwaltung anfallenden Aufgaben neu zu strukturieren. Folgenden Aufgaben wird sich Frau Dijon im Schulbüro annehmen:

- Frau Dijon ist Ihre erste Anlaufstelle für alle schulorganisatorischen Fragestellungen. Sie wird Ihr Anliegen annehmen, es bearbeiten oder ggf. weiterleiten. Bei ihr können Sie die Schulbescheinigung für Ihr Kind beantragen, Fragen zur Schülerbeförderung oder zu Veranstaltungen an unserer Schule beantwortet bekommen und Informationen zum laufenden Schulalltag erhalten. Mit allen pädagogischen Fragestellungen wenden Sie sich bitte an die betreffende Lehrkraft, an das Kollegium oder die Schulführung.
- Zukünftig werden die Krankmeldungen Ihrer Kinder wieder über das Schulbüro und somit über Frau Dijon laufen. Zum genauen Vorgehen erhalten Sie zum Schulbeginn nach den Faschnachtsferien eine Mail.
- Im Schulalltag ist Frau Dijon auch Anlaufstelle für Schüler und Schülerinnen. Bei ihr können Ihre Kinder einen Schülerausweis bekommen oder verlängern lassen, in Notsituationen nach Hause telefonieren oder bei kleineren Verletzungen versorgt werden.

- Eine weitere Aufgabe von Frau Dijon ist die Vorbereitung der Schüleraufnahme – sowohl für die jeweils kommende 1. Klasse als auch für die Schüler und Schülerinnen, die sich im Laufe eines Schuljahres für den Quereinstieg in unsere Schule interessieren.
- Frau Dijon wird sich der Verwaltung und Pflege der Schülerakten und -daten annehmen. Sie wird zudem Klassenlisten und Mailverteiler anlegen und pflegen.

Frau Dijon treffen Sie von **8 bis 13 Uhr** im Schulbüro an. In dieser Zeit ist sie auch telefonisch unter **07531-127 30 07** und per E-Mail (schulbüro@waldorfschule-konstanz.de) zu erreichen.

Für alle Fragen rund um die Themen Schulgeld, Schulgeldbescheinigungen, Spenden und Spendenbescheinigungen wenden Sie sich an Kerstin Wagner und Tatjana Schumann. Nutzen Sie hierfür die E-Mail-Adresse info@waldorfschule-konstanz.de oder die direkten E-Mail-Adressen (k.wagner@waldorfschule-konstanz.de / t.schumann@waldorfschule-konstanz.de)

Weitere Bereiche unserer Schulverwaltung wie Finanzbuchführung, Personalverwaltung, Beitrags- und Zuschusswesen, Finanzierung und Mittelbeschaffung sowie damit zusammenhängende Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit werden von uns derzeit neu geordnet und strukturiert. Hierzu werden Sie in den nächsten Ausgaben mehr erfahren.

Für die Geschäftsführung und den Vorstand Tatjana Schumann und Kerstin Wagner



Verstärkung für die Hausmeisterei

Schon lange haben wir gemerkt, dass viele kleinere und größere Baumaßnahmen an unserer Schule nicht oder nur teilweise vollendet worden sind. Vor allem, seit wir unser neues Grundstück mit den vielen Gebäuden erworben haben.

Daher haben wir eine Verstärkung für die Hausmeisterei mit Schwerpunkt "Bauen" gesucht. Nach langer Suche sind wir vor Weihnachten endlich fündig geworden. Wir freuen uns sehr, dass Thomas Bielecki Springer zukünftig unsere Hausmeisterei verstärken wird.

Bereits seit fast zwei Jahren sorgt Fritz Niederhauser, unser Hausmeister in Teilzeit, für die nötige Ordnung. Auch kleinere Reparaturen erledigt Fritz schnell und gewissenhaft. Im Laufe der vielen Umbauphasen blieben jedoch immer wieder unerledigte Arbeiten

liegen. Da mal eine Leiste, dort eine Schwelle, die noch montiert werden müssten oder eine Leibung, die noch verputzt werden sollte. Man kann dies sowohl im Bestandsgebäude, aber auch auf dem neuen Grundstück an vielerlei Orten feststellen.

Mit Hilfe von Herrn Bielecki Springer werden wir nun einen weiteren Schritt gehen, um unsere Schule schöner und vor allen Dingen auch sicherer zu machen.

Seit ersten Februar dieses Jahres bilden Thomas Bielecki Springer und Fritz Niederhauser unsere gestärkte Hausmeisterei gemeinsam ab. Herzlich willkommen!

Für den Baukreis
Jürgen Staud

Aus der Schule

Unterstützung im Schulbüro

Liebe Schulgemeinschaft,



mein Name ist Michaela Dijon und ich freue mich, ab sofort im Schulbüro als Sekretärin arbeiten zu dürfen.

In den letzten Tagen habe ich schon einige Kinder kennen lernen dürfen. Ich freue mich, Sie und Ihre Kinder durch die Schulzeit zu begleiten, allen eine Ansprechpartnerin zu sein und sowohl Sie, die Kinder und Lehrkräfte mit meiner Arbeit zu unterstützen.

Seit dem ersten Tag an wurde ich auf eine sehr liebe und freundliche Art empfangen. Das ist für mich ein ganz toller Start.

Ich bin 41 Jahre alt und habe drei Kinder. Zwei gehen bereits auf die Waldorfschule. Deshalb wird mich der/die Ein oder Andere schon kennen.

Auf diesem Wege möchte ich mich herzlichst bei Ihnen allen für die netten Worte und zahlreichen lieben Startwünsche bedanken.

Vor meiner Tätigkeit an der Schule habe ich 17 Jahre lang bei einem Baustoffhändler in Konstanz gearbeitet. Nun ist es Zeit für eine Veränderung.

Es grüßt Sie herzlichst
Michaela Dijon

Arbeitsbeginn in der Hausmeisterei

Hallo zusammen!



Mein Name ist Thomas Bielecki Springer, ich bin 57 Jahre alt und wohne in Stockach. Ich bin ausgebildeter Restaurator im Bereich Wand und Holz. Meine Interessen und handwerklichen Fähigkeiten sind vielfältig.

Ich freue mich sehr auf die Aufgaben und den Begegnungen mit den Menschen, die an dieser Schule tätig sind.

Thomas Bielecki Springer



EINE WICHTIGE VERANSTALTUNG FÜR UNSERE SCHULE

Wir freuen uns, dass vom 30. März bis zum 1. April das diesjährige Arbeitstreffen der inklusiv arbeitenden Schulen bei uns in Konstanz stattfinden wird.

Interessierte Schulen aus ganz Deutschland werden sich an diesen Tagen bei uns begegnen, ihre Konzepte austauschen, Probleme wälzen und Forschungsfragen bewegen. Außerdem wollen wir uns ganz praktisch mit Konzepten der Unterrichtsgestaltung und der Frage nach möglichen Abschlüssen auseinandersetzen.

Die Weiterentwicklung der inklusiven Waldorfpädagogik, wie sie in der Vergangenheit durch die Arbeit im Rahmen der Forschungsprojekte des Bundes stattgefunden hat, wird für **unsere Präsenz und Wahrnehmung innerhalb der Schulen in Deutschland auch im Hinblick auf unsere Baupläne und der Lehrerfindung sehr wichtig sein.**

Um unsere Gäste und das Kollegium versorgen zu können und unsere Schule für diese wichtige mehrtägige Veranstaltung flott zu machen, freuen wir uns über viele fleißige Hände.

Sobald wir wissen, wie viele Teilnehmende wir erwarten dürfen, wird per Mail der Link zur Liste versendet, in welcher man sich eintragen kann.

Wir werden Hilfe beim **Aufräumen und Säubern des Schulhauses und des Außengeländes** sowie bei der **Bewirtung** (Kuchenspenden und Mithilfe bei der Essenszubereitung) benötigen. Zudem sind wir auch über **Angebote eines Schlafplatzes** für unsere Gäste sehr dankbar.

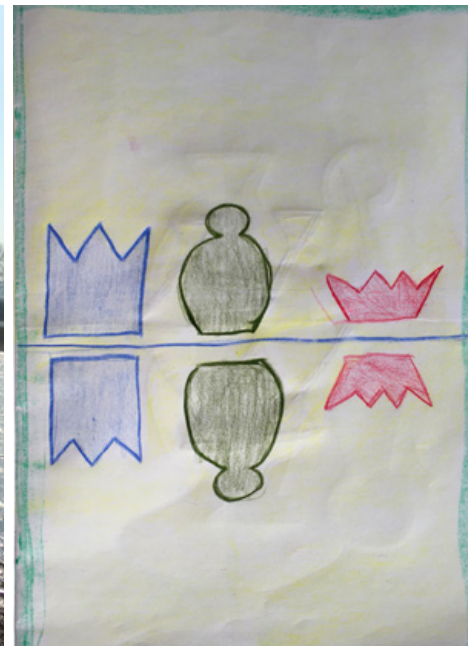
Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Im Namen des Lehrerkollegiums
Anke Jelinek und Daniela Klopstock

Damit unser gesamtes Kollegium teilnehmen kann, wird – wie bereits per Mail angekündigt – vom 31.03. bis 05.04.2023 bei Bedarf eine Betreuung für Ihre Kinder angeboten.

Aus der Schule

Eindrücke aus der 2. Klasse



Nach den Weihnachtsferien begannen wir mit einem schönen Neujahrsfrühstück. Auch unser traditioneller Wunsch für das neue Jahr durfte nicht fehlen – obgleich dieses Jahr auch einige Wünsche geheim blieben.

Die heiligen Dreikönige begleiteten uns noch eine Weile und wurden z.B. auch in den Spiegelformen aufgegriffen. Die Spiegelungen wurden nun in unserer zweiten Formenzeichnenepoche entlang der Horizontalen vorgenommen. Genau solche Spiegelungen konnten die Kinder auch bei unseren Ausflügchen zum Seerhein erleben, wenn sich die Bäume oder gar die Spitze vom Münsterturm im Wasser zeigten. Einer der Höhepunkte der Formen-

zeichnenepoche war jedoch, sich eine Form für die eigenen Eltern auszudenken, welche diese während des Elternabends spiegeln durften. Am nächsten Tag gab es natürlich eine Form von den Eltern, die wiederum von den Kindern gespiegelt werden sollte.

In der Rechenepoche hatten die Kinder viel Freude, sich erste „Rechengeschichten“ auszudenken. Was gibt es doch für vielfältige Möglichkeiten 4 x 3 darzustellen: Von Hunden und Würstchen, über Schiffe mit Rettungsbooten bis hin zu Gießkannen je Blume. Auf diese Weise konnten wir uns mit zunehmender Sicherheit zwischen den vier Grundrechenarten bewegen. >>



Aus der Schule

Zu Maria Lichtmess bekamen wir wieder Besuch von unserem Schulimker Daniel Schaarschmidt-Kiener. Mit diesem Tag beginnt, neben der Landwirtschaft, auch das neue Bienenjahr. Wir brachten unseren Bienen ein Licht und durften sie „wackelpfen“.

Anlässlich Maria Lichtmess dippten wir auch in der „Werkstatt“ Kerzen in kräftig leuchtendes Wachs, welches wir mit Hilfe von unseren gesammelten Wachsmalerstummeln färbten.

Nachdem wir immer wieder „Der See hat eine Haut bekommen“ von Morgenstern sprachen, wurde das Sprechen besonders beflügelt, nachdem wir tatsächlich endlich selber hörten, wie die kleinsten Steine „zwitschern wie ein Vögelein“.

Mit unserem ersten großen Gemeinschaftsgemälde stimmten wir uns schon etwas auf unser Faschnachtsmotto „Im Wald“ ein. Es ist doch ein Meilenstein in der Entwicklung der Klassengemeinschaft, wenn so etwas über eine längere Zeitspanne gelingt und sich Kinder, zufällig gegenüberstehend, im gemeinsam gemalten Baum „in der Mitte“ begegnen.

Lydia Wronski



Aus der Schule

Jul und Imbolc in der 4. Klasse

In der dunkelsten Nacht des Jahres, am 21.12., feierten die nordischen Völker „Jul“ oder „Yule“.

Zur Wintersonnenwende wurde und wird noch heute das wiederkehrende göttliche Licht, im Christentum als Jesuskind verkörpert, gefeiert. Die Götter sind den Menschen so nah, wie zu keiner anderen Zeit, die Himmelstore stehen offen. Viele Rituale und Traditionen gehören in diese Zeit, die an Jul anschließenden Raunächte verheißen die Erinnerung an uraltes Wissen.

Die 4. Klasse begann diesen Abend andächtig im Schein der Kerzen und ausgelassen musizierend. Wir erfuhren von besonderen Pflanzen der Wintersonnenwendzeit, wie beispielsweise das Immergrün der Tanne. Hoffnung in unsere Stuben bringt, vom Fliegenpilz, den die Druiden in dieser Zeit nutzten um den Göttern und Ahnen nahe zu sein und den wir deshalb heute noch als Glücksbringer betrachten und von den verschiedenen Tieren, die uns zu dieser Zeit begegnen, darunter der Julbock, in Erinnerung an Thors Zugtiere und Freyrs Sonneneber Gullborste, der den Winter



vertreibt und von dem wir heute noch das Symbol des Glücksschweinchens ableiten.

Wir ließen den Abend gemütlich mit Punsch und Leckereien vor dem Julfeuer ausklingen, nachdem wir unsere Wünsche für das neue Jahr in dessen Rauch zu den Göttern gesandt haben.

Am ersten Februar feierten wir gemeinsam das keltische Mondfest „Imbolc“.

Imbolc bedeutet so viel wie „im Bauch“ und erfasst damit die Zeitqualität, in der sich die Natur gerade befindet. Seit dem Julfest sind die Tage merklich länger geworden und das erstarkte Licht der Sonne weckt nun die Natur aus ihrem Winterschlaf. Die ersten Frühblüher bahnen sich ihren Weg durch die kalte Erde, die ersten Lämmer werden geboren und die Lebenskraft des neuen Jahreszyklus regt die Menschen dazu an, sich vom Alten zu verabschieden und das Neue willkommen zu heißen. >>



Aus der Schule



Die Kelten verehrten an Imbolc die Göttin „Brigid“, die Muttergöttin, die in der irischen Mythologie Herrin des Feuers ist und Schutzgöttin der Schmiedekunst, der Dichter und Heiler war. Im christlichen Glauben wurde die „heidnische“ Heilige kurzerhand als Heilige Brigid in den Heiligenkanon der Kirche aufgenommen. Aus der feurigen Göttin wurde eine brave Nonne, die dem Widerstand ihrer Eltern zum Trotz mit nur 14 Jahren ein eigenes Kloster gründete. An die Göttin der Flammen erinnert heute nur mehr versteckt der Name des Festes, das heute am 2. Februar gefeiert wird: „Candlemass“ oder „Maria Lichtmess“.

Zu diesem Anlass buken wir „Brigid-wheels“, flochten „Brigid-crosses“, aquarellierten Schneeglöckchen, sähten Kresse als Symbol für die aufkeimende Natur, putzten unser Klassenzimmer um uns vom Alten zu lösen und dem neuen Platz zu schaffen und sprachen über diese besondere Zeit.

Auf unserem Festisch versammelten sich neben den Leckereien, Schäfchen mit ihren Lämmern und einer knospenden Hyazinthe auch ein Bär und Bienenwachskerzen. Der Bär und die Bienen waren der Legende nach die Lieblingstiere der Göttin Brigid und zu dieser Zeit im Jahr traten die Bären wieder aus ihren Höhlen. Ein altes Sprichwort besagt, wenn der Bär an Imbolc aus seiner Höhle kommt und seinen eigenen

Schatten sieht, wird der Winter noch 6 Wochen andauern. (In den USA wird heute noch zu diesem Zweck der Groundhog Day gefeiert). Die Kerzen symbolisieren die erstarkte Kraft der Sonne, die zwar schon spürbar ist und dennoch noch nicht zu ihrer alten Kraft zurückgefunden hat. Wir feiern eine Zwischenzeit, eine Zeit des Übergangs und der verheißungsvollen Erneuerung.

Sophie Steiner



Aus der Schule

Von Kristallzüchtern und -Zeichnern Die „Salzepoche“ der 10. Klasse

Das Chemieprojekt im Dezember war reichhaltig und vielfältig. Am Beginn haben wir uns mit der Bedeutung von Salzen, Säuren und Basen im Alltag auseinandergesetzt. Als Gruppenarbeit wurde dem Kochsalz mit seiner immensen Bedeutung für den Menschen ein zentraler Platz eingeräumt. Das Salz der Erde sein, jemandem die Suppe versalzen, Salz in die Wunde streuen – in Sprache und Kultur ist Salz bis heute omnipräsent. Auch im Englisch- und Religionsunterricht wurde der Salzbezug weiter bewegt. Im Salz lebt die „Erhaltungsmacht“, so heißt es im erneuerten Taufsakrament. Das Salz hat die wunderbare Fähigkeit Form anzunehmen, Struktur zu bewahren und als Geschmacksverstärker zu wirken. Und um es mit den alten Isländern zu sagen, für die ein Überleben ohne Salzkonservierung undenkbar war: Leben ist Salzfish.

Von hier aus erweiterten wir den Salzbezug, indem wir das Lösen und Kristallisieren auch bei anderen Salzen verfolgten. Einige SchülerInnen übten sich im Rahmen einer Freiarbeit im Züchten von Kristallen (siehe Bericht von Amelie). Gerade mit farbigen Salzen wie dem Kupfervitriol war das sehr eindrücklich.



Mit allen Sinnen haben wir diese Prozesse wahrgenommen, konzentriert analysiert und daraus kausale Zusammenhänge abgeleitet. Auf diese Weise fand eine innere Verbindung mit den Phänomenen statt.

Und so gingen wir zunächst vom Salz als einem Ganzen aus, bevor wir es durch Hitze zu laugenbildender Asche und säurebildendem Gas – oft nach vorheriger Abscheidung von Kristallwasser – zerstörten. Auf diesem Weg der Pyrolyse begegneten wir einigen wichtigen Laugen und Säuren und verfolgten diese bis zu den Ausgangselementen, womit man auf das Gegensatzpaar rostendes Metall – brennendes Nichtmetall gelangte. Von dort aus konnten wir den Bogen dann mit der Erzeugung neuer Salze durch die Neutralisation wieder schließen, was der inhaltlichen Epochen-Struktur eine zugleich offene und geschlossene Form gab. Parallel zu dieser sehr strukturierten und klaren Epoche durfte sich die Klasse im Zeichnen von Kristallstrukturen bei Frau Achtermann üben (siehe Bilder und den Bericht im letzten Nosotros).

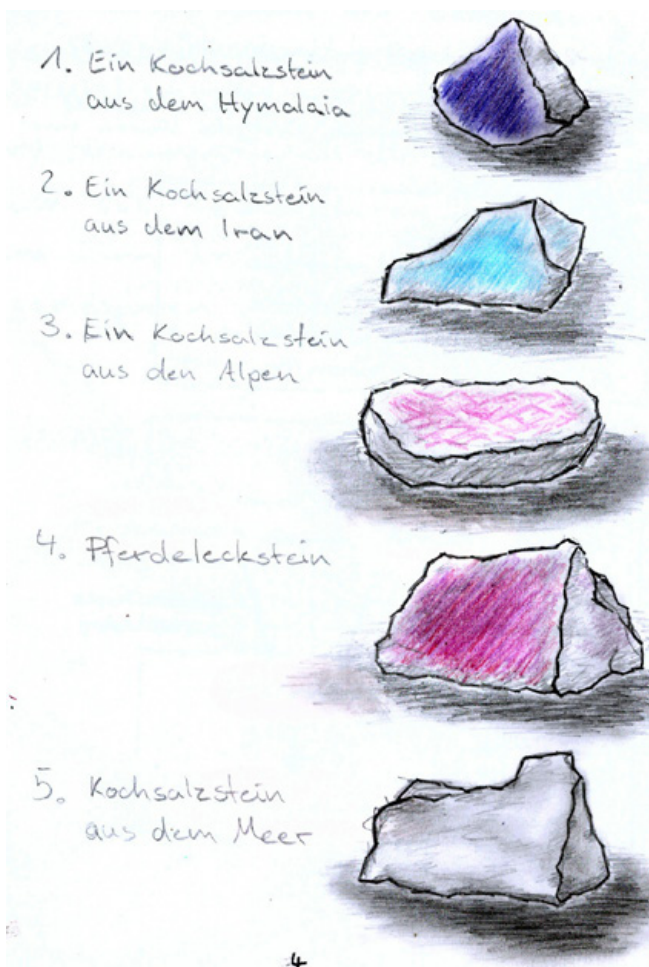
Ein weiterer Baustein der Epoche waren die beiden Besuche des Schülerlabors an der Universität



Aus der Schule

Konstanz. Am Beginn der Epoche kam das „Schülerlabor-To-Go“ zu uns und wir kamen in den Genuss eines Workshops bei uns im Klassenzimmer. In kleinen Arbeitsgruppen konnten unsere SchülerInnen experimentell und virtuell an den Ursachen des Korallensterbens forschen und an der „ZuKon 2030“ teilnehmen. Ausgerüstet mit Pipetten und iPads war das ein sehr spannendes, kurzweiliges Programm und ein schöner Start in die Epoche.

Am Ende der Epoche fuhren wir gemeinsam an die Uni und durften einen Workshop im Schülerlabor absolvieren. Ausgerüstet mit Laborkitteln, Schutzbrillen und Handschuhen konnten wir in einem echten Labor experimentieren und die in der Epoche erarbeiteten Grundlagen hautnah vor Augen führen.



DANK!

Ich möchte mit ganz herzlich bei **Frau Dr. Ceren Karayel** und **Herrn Manfred Krug** von der Universität Konstanz bedanken. Aktuell dürfen wir mit der 9. Klasse im Rahmen der Chemieepoche dieses wunderbare Angebot nutzen.

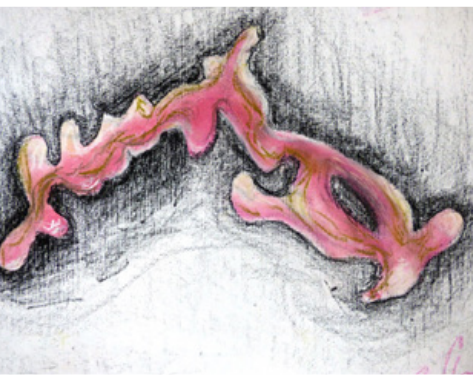
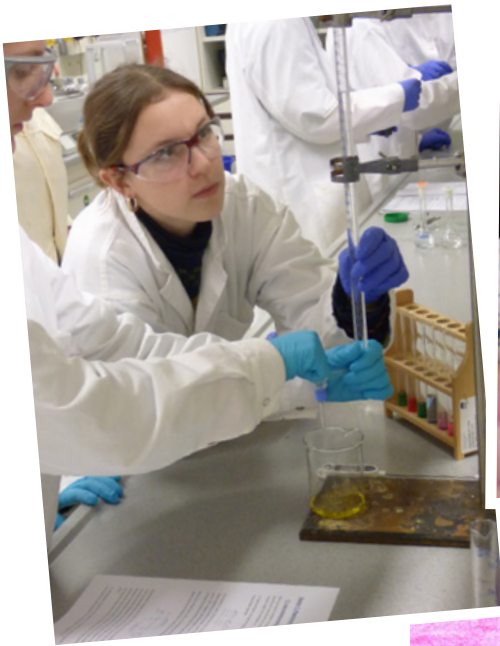
Bei **Kirsten Achtermann** will ich mich für die wieder wunderbare fächerübergreifende Kooperation bedanken!

Und zuletzt möchte ich mich wieder bei **Frau Dr. Michaela Schäfer** von der Waldorfschule Wahlwies bedanken. Ohne ihre unglaubliche Unterstützung und die Möglichkeit, die Labor-Schatzkammer dort mitnutzen zu dürfen, wäre hier bei uns an der Schule eine Chemieepoche dieser Art noch nicht möglich.

Daniel Schaarschmidt-Kiener



Aus der Schule



Zum Experimentieren gehört

Neugierde.

Das ist die wunderartige Fähigkeit, den Sinn der Natur zu treffen und in ihrem Geiste zu handeln.

Der echte Beobachter

ist Künstler, der ahnt das Bedeutende und weiß aus dem seltsamen, vorüberstreichenden Gemisch von

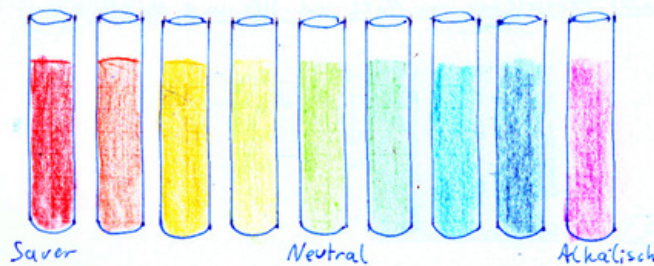
Erscheinungen

die wichtigsten heraus zu fällen.

~ Novalis



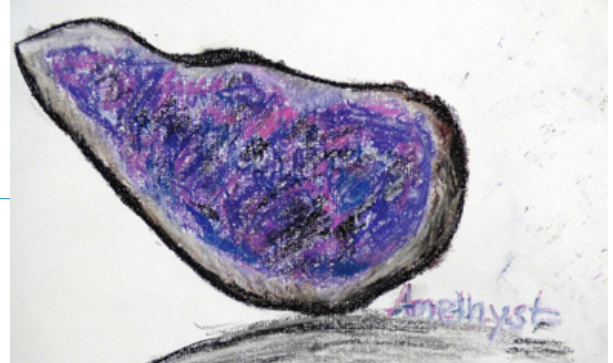
V18 P.H Wert Skala



Wir haben jeweils eine saure und eine alkalische Flüssigkeit genommen und verdünnt. Es ging immer mehr Richtung Neutral.

Aus der Schule

Kristallzuchtung Eine Freiarbeit von Amelie Hohnhaus

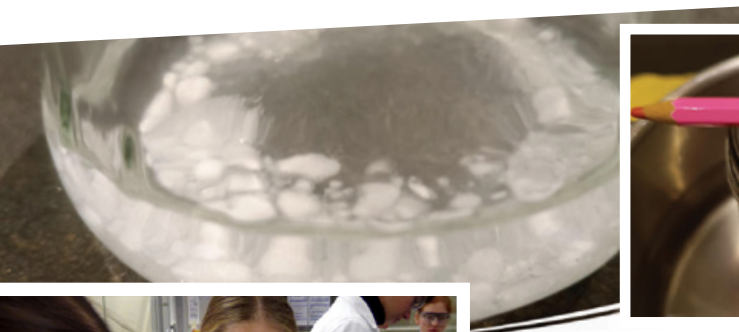


In der „Salzapoche“ der Chemie habe ich mich entschieden, mich näher mit der Kristallzuchtung auseinanderzusetzen. Dies war im Rahmen einer Freiarbeit möglich.

Ich habe Alaun-Pulver in ein Glas mit warmem Wasser gegeben und rührte es einige Minuten um. Das Salz Alaun ist seit Jahrtausenden bekannt und wurde schon von den alten Römern als Deodorant verwendet. Beim Rühren lösen sich die Teilchen des Salz-Ionengitters auf und verteilen sich gleichmäßig. Dies kann von unseren Augen nicht mehr wahrgenommen werden, da diese Moleküle winzig klein sind. Sobald die Temperatur abgekühlt ist, streben die Moleküle wieder danach, zusammenzukommen und lagern sich aneinander an. Ein Teil der Alaunmenge setzte sich auch unten am Glas ab. Nach und

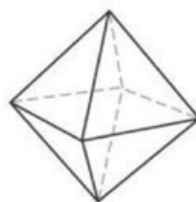
nach konnte ich wahrnehmen, dass am Boden und an der Wand durchsichtige, eckige Gebilde entstanden. Das Kristallwachstum begann und setzte thermische Energie (Kristallisationswärme) frei. Nun befestigte ich einen Faden an einem Stift und hänge ihn in die Mitte der Lösung. Als Versuch bereite ich noch eine weitere Lösung zu, wobei ich dieser etwas Lebensmittelfarbe zugab. Ich stellte die Gläser an einen sicheren Ort und deckte sie mit Küchenpapier ab. Nun hieß es geduldig sein! Nach einem Tag nahm ich den Bodensatz der übersättigten Lösung heraus. Nach ein paar Tagen des Wartens war ein größerer Kristall schön erkennbar und entlang der Schnur sah man kleine, funkelnde Kristallisationen.

Amelie Hohnhaus



Das Wort Kristall kommt aus dem griechischen und hieß früher „krystallos“, was übersetzt Eis heißt.

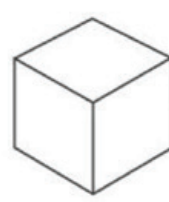
Die Wissenschaft die sich mit den Formen oder mit den Eigenschaften eines Kristalls beschäftigt, nennt man „Kristallographie“



OCTAHEDRON



STAR TETRAHEDRON



CUBE



DODECAHEDRON



ISOCAHEDRON

Diese Formen kann ein Kristall annehmen, was vom jeweilig gelösten Stoff abhängt. Bei Alaun ist die typische Kristallform der Octahedron.



Liebe Schulgemeinschaft,

Vor einigen Monaten wurde der Masterplan für unser neues Grundstück fertiggestellt. Nun beginnt die Umsetzung des ersten Bauabschnitts.

Wir arbeiten gemeinsam mit Mono Architekten daran, das Planerteam zu erweitern. Mit Beginn des Entwurfsprozesses wollen wir frühzeitig alle relevanten Planer einbeziehen. Mit Tragwerkplaner, Brandschutzexperte, Energie- und Haustechnikplaner werden wir Anfang März in einem Auftaktworkshop in die gemeinsame Lösungsentwicklung gehen. Ende November wollen wir mit der Einreichung der Baueingabe den Entwurfsprozess mit der entsprechenden Kostenermittlung abgeschlossen haben. Ein machbares, aber auch ein sportliches Ziel.

Begleitend dazu stehen wir in engem Austausch mit den städtischen Amtsstellen. Ein wichtiger Termin ist Anfang März mit dem Gestaltungsbeirat der Stadt Konstanz. Hier stellen wir den Masterplan vor und

werden mit dem Gremium über Möglichkeiten und Rahmenbedingungen in dem sich entwickelnden Gebiet Unterlohn und dem neuen Bebauungsplan diskutieren.

Angespornt werden wir vom wunderschönen Ergebnis des Masterplans und von einem sehr engagierten Kollegium und einer unterstützenden und wohlwollenden Schulgemeinschaft. Inzwischen haben wir die beiden Holzmodelle, die die Baukörper in verschiedenen Massstäben abbilden, bei uns an der Schule im Atelier auf dem neuen Grundstück stehen. Es wird in nächster Zeit die Gelegenheit geben, diese schönen Darstellungen in Augenschein nehmen zu können.

Wir werden weiter von den Fortschritten in diesem Prozess berichten.

Für das Baugremium
Jürgen Staud und Kerstin Wagner

Philipp Wurz
Gründungsvater & Vorstandsmitglied
Reichenau

Gemeinsam in die Zukunft wachsen

Liebe Eltern, liebe Schulgemeinschaft,

Im letzten Herbst haben wir mit dem Masterplan eine bauliche Zukunftsvision für unsere Schule erhalten. Es war ein Höhepunkt in der Schulentwicklung der Freien Waldorfschule Konstanz. Diese Entwicklung begann vor über zwölf Jahren mit einem Prozess, den ich aus nächster Nähe wahrnehmen und dann auch als Vorstandsmitglied mitgestalten durfte.

Die Ergebnisse des Masterplanes verbinden mich mit diesen Momenten der Gründung und daher ist es mir ein Bedürfnis aufzuzeigen, wie sich die Geburtsstunden unserer Freien Waldorfschule Konstanz zugetragen haben, wie unser geistiges ‚Schulkind‘ laufen lernte und zum selbstbewussten Jugendlichen wurde.

Es ist der 1. Oktober 2010, eine Gruppe von drei Müttern aus dem Waldorfkindergarten Konstanz trifft sich zum ersten Mal mit dem Ziel eine ganze Waldorfschule zu gründen. Manuela Kramer, Sonja Schönhaar und Maria Wurz sind die mutigen Pionierinnen dieser großen Aufgabe.

Ein ‚Wir‘ ist gegründet, ein großes Ziel liegt vor uns, viele bezweifeln, dass es bis September 2012 zur ersten Einschulung zu schaffen ist. Wir lassen uns nicht beirren, nehmen Kontakt mit der LAG, der Landesarbeitsgemeinschaft der Waldorfschulen, auf und bekommen einen Gründungsberater. Die Menge der Aufgaben ist riesig und doch öffnen sich immer neue Türen. Nun finden Treffen mit den umliegenden Schulen statt, bei denen wir uns in den Konferenzen vorstellen.

Im Juli 2011 unterzeichnen wir den Kooperationsvertrag mit der LAG; nun sind wir unterstützt vom Bund der Waldorfschulen – wir gehören dazu!

Nach sehr viel Arbeit geht es nun erst richtig los. Wir gehen zur Stadt, in die Fraktionen des Gemeinderates, zum Amt für Schule, Bildung und Wissenschaft. Im Südkurier erscheint ein Artikel, parallel läuft die Suche nach einem geeigneten Schulgebäude.

Am 1.11.2011 findet dann die Gründung des „Fördervereins Waldorfschule Konstanz e.V.“ statt – der Trägerverein ist geboren.

Vorstellungsgespräche mit Lehrerinnen und Lehrern werden geführt, ein Gründungslehrer wird eingestellt. Die Robert-Bosch-Straße 3 ist als unser erstes Domizil gefunden. Mit der GLS Bank wird eine Finanzierung der ersten Jahre auf die Beine gestellt. Wir schultern nun eine immense Verantwortung. Sieben Elternhäuser schenken sich das Vertrauen und die Einschulungsgespräche beginnen.

Unsere kleine Gemeinschaft wird im Mai 2012 vom Tod meiner Frau Maria erschüttert. Nur neun Wochen nach Diagnose ihres Tumors erliegt sie ihrer Krankheit. All ihre Kraft war in die Gründung der Schule für ihre Kinder und für viele weitere Kinder geflossen. Die Entfaltung der menschlichen Freiheit und das Ermöglichen der Entwicklung der individuellen Anlagen eines jeden Kindes war ihr zutiefst eine Herzensangelegenheit. Wie durch ein Zeichen werden wir genau um die Zeit ihres Gehens, im Mai 2012, in die LAG als voll anerkannte Freie Waldorfschule aufgenommen.

Im Juli 2012 werden die Räumlichkeiten in der Robert-Bosch-Straße unsere Heimat. Nun beginnt der erste Raumumbau, der unseren Schulbetrieb ermöglicht. Jahr für Jahr entsteht durch die Anstrengungen von uns allen ein neues Klassenzimmer. Die Umbauten sind mühsam und

Aus dem Vorstand

schweißtreibend, bringen uns aber auch als Gemeinschaft zusammen. Kinder, Eltern, Lehrende kommen und gehen. Die wachsende, dynamische Gemeinschaft sehnt sich nach einer beständigen Heimat und blickt in die Zukunft.

2019 wird ein Grundstück in Wollmatingen ins Auge gefasst und wieder als ungeeignet verworfen. Das aufwühlende ‚siebte Jahr‘ bewegt uns. Unsere Schule ist herausgefordert und unterschiedliche Standpunkte stellen unsere Gemeinschaft auf die Probe.

Jetzt kommt der ‚Hafner‘ ins Gespräch. Auch die Stadt Konstanz sieht dort langfristig die neue Waldorfschule entstehen. Für die räumliche Anforderung unseres laufenden Schulgeschehens ist diese Zukunftsvision jedoch zu weit entfernt.

Unmittelbarer steht das Grundstück der ehemaligen Firma Ernst Straub AG vis-à-vis vor uns. Wir ergreifen die Chance und gehen in Verhandlungen. Schlaflose Nächte sind die Folge. Alte Ideen werden verworfen. Wir ringen um eine Vision für das auf den ersten Blick karge Industriegelände. Und auf einmal wird das große Potential dieses Areals immer sichtbarer. Das Gelände kann voll genutzt werden in der Fläche, erlaubt den Übergang vom Alten zum Neuen durch die räumliche Nähe, grenzt an das Naturschutzgebiet ‚Wollmatinger Ried‘ und vieles mehr. Am 1. August 2021 sind wir stolze Besitzer unseres eigenen Grundstücks.

Jetzt ist die Möglichkeit gegeben, während des laufenden Schulbetriebs auf unserem neuen Areal den ersten Bauabschnitt zu realisieren. Die Vision unserer Schule wird sichtbar durch die gemeinsame Arbeit mit den MONO-Architekten aus Berlin: ein erstes Gebäude, das sog. ‚Klassenhaus‘ soll die Schule mit all ihren Klassen abbilden – so wäre der Umzug geschafft. Nach und nach sollen alle anderen Gebäude entstehen – das ‚Werkhaus‘ (Holzbau, Gartenbau, Handarbeit, Kupfertreiben, Eurythmie, Musik, usw.), das ‚Spielhaus‘ (für Konzerte, Theater, Sport und dergleichen), und schließlich zum Ried hin, das ‚Horthaus‘.

Im Herbst 2022 stehen wir als Schulgemeinschaft – Kinder, Lehrende, Eltern im neuen Schulhof und bilden, einander an der Hand haltend, die Konturen der zukünftigen Schule ab. So wird deutlich, was uns all die Jahre in Seele, Geist und Körper bewegt hat: jeder Einzelne und wir alle zusammen sind es, die unsere Schule bilden.

12 Jahre sind vergangen und nun hat die Vision von einst eine wunderbare Gestalt angenommen. Erst ganz klein und später immer größer wachsend, haben wir es zusammen geschafft, Jahr für Jahr, eine ganze Schule aufzubauen. So wie meine Frau Maria die Gründung der Schule nicht mehr erlebt hat, so werden meine Söhne Jonathan (11. Klasse) und Leopold (10. Klasse) das neue Schulhaus nicht mehr als Schüler betreten. Auch vielen anderen Eltern und Kindern der ‚Pionierklassen‘ wird es so ergehen. Wir bauen das neue Schulhaus nicht nur für uns, sondern tragen von Anfang an den tiefen Wunsch, dass sich eine schulische Gemeinschaft bilden soll, die in die Zukunft wächst. Das geplante neue Schulhaus ist mehr als nur ein Gebäude, es ist ein Akt der Solidarität.

Auch in Euch, die ihr heute Alle zu uns gehört, wollen wir dieses Feuer entzünden. Schließlich werden wir alle nur ein Stück des Weges gehen, sowohl mit unseren Kindern als auch für die Waldorfschulkinder der Zukunft. So sind wir immer aufs Neue gefordert, jeder nach seinen Möglichkeiten, seinen Beitrag zu leisten, um unsere jugendliche Schule durch die Adoleszenz ins Erwachsenwerden zu führen. Lasst uns unterstützend zusammenstehen und so dem Fundament der Schule für immer zugehörig bleiben.

Mit herzlichen und frohen Grüßen zum Neuen Jahr
Philipp Wurz

Aus den Kreisen

Kommende Umbauarbeiten mit Elternhilfe

Liebe Schulgemeinschaft,

Das Schuljahr geht mit großen Schritten in seine zweite Hälfte. Für die kommenden Wochen und Monaten haben wir inzwischen einige Baumaßnahmen geplant, bei denen wir gerne auf Elternarbeit zurückgreifen wollen.

Im Terminplan haben wir die einzelnen Arbeiten in der Abfolge eingetragen. Im Laufe der nächsten Wochen werden wir daraus noch genauere bzw. angepasste und detailliertere Angaben machen können.

Es sind in dieser ersten Hälfte des Schuljahres vor allen Dingen kleinere, in sich abgeschlossene Baumaßnahmen zu bewältigen. Viele Malerarbeiten sind dabei, Umzugsaktionen und auch anspruchsvollere Anpassungen mit Holzplatten.

Beginnen wird es bereits ab dem Freitag, 17. Februar mit dem Streichen der schulinternen Bibliothek, die sich auf dem neuen Areal befindet.

Wir wünschen uns, wie in den letzten Jahren, pro Elternhaus mindestens zehn Arbeitsstunden, für Alleinerziehende entsprechend mindestens fünf Stunden, die im Bereich Umbau abgeleistet werden sollen.

Die genauen Beschriebe der Arbeiten werden wir wieder mit einer interaktiven Google-Docs Liste bewerkstelligen. Die geleisteten Stunden kann man dann in ein Formular eintragen, das bei einem der nächsten Helferaufrufe dabei sein wird. Das ausgefüllte Formular wird dann in der Verwaltung abgegeben und entsprechend ausgewertet. >>

Aufgaben	Monat	Februar							März					April					Mai					Juni				
	Woche	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26					
	Datum																											
Schulferien					Fastnacht							Ostern										Pfingsten						
Handwerkerferien																												
Baubüro / Bibliothek				Bibliothek																								
Handarbeit neu						Handarbeit																						
Handarbeit neu Umzug								Umzug																				
Dusche fertigstellen							Dusche																					
Verkleidungen Abwasserrohre										Verkleidung																		
Hausmeisterei											Hausmeisterei																	
Hort 1 EG										Hort 1 EG																		
Küche											Küchenrenovation																	
Dachterrasse 5/ 9. Klasse											Holzrost																	
Schülerfirma												Schülerfirma																
Einrichten Lehrerzimmer																	Lehrerzimmer											
12. Klasszimmer																						12. Klasszimmer						
Bauprojekt 3. Klasse																							Bauprojekt 3. Kl.					

Aus den Kreisen

Im Laufe des Jahres wird es noch weitere Umbauarbeiten geben (müssen), die jedoch noch von verschiedenen Faktoren abhängen. Zum einen warten wir noch auf das Ergebnis eines Schadstoffgutachtens. Erst danach können wir genau beurteilen, was im Bereich Eurythmie Halle und deren Nebenräume umgebaut werden kann und darf. Zum anderen ermitteln wir momentan den weiteren Raumbedarf für

die kommenden beiden Schuljahre. Und auch hier macht die Planung erst nach diesen Abklärungen Sinn.

Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden:
j.staud@waldorfschule-konstanz.de

Jürgen Staud
Leiter Bauliche Entwicklung

Vorstellung Festkreis

Liebe Schulgemeinschaft,

der Festkreis ist im letzten Jahr deutlich gewachsen, weshalb wir euch gerne einen aktuellen Überblick verschaffen möchten, wer diesem angehört.

Zu unseren Aufgaben gehören die Planung der Fastnacht, des Frühlingmarktes und des Herbstfestes, zudem organisieren wir den Ausschank nach dem Christgeburtspiel.

Wir bitten euch Fragen, Anregungen oder sonstige Rückmeldungen immer an den dafür vorgesehenen Verteiler zu schicken: **festkreis@fwskn.de**

Wir freuen uns auf die kommenden Feste und setzen auf eure tatkräftige Unterstützung!

Julia Wolter
für den Festkreis

Den Festkreis bilden:

- Mathias Trempa (6. und 10. Klasse)
- Christine Riester (9. Klasse)
- Veronika Schröer (1. und 8. Klasse)
- Undine Weigelt (4. und 5. Klasse)
- Julia Wolter (1. und 4. Klasse)
- Nina Breimaier (2. Klasse)
- Tatjana Schumann

Aus den Kreisen

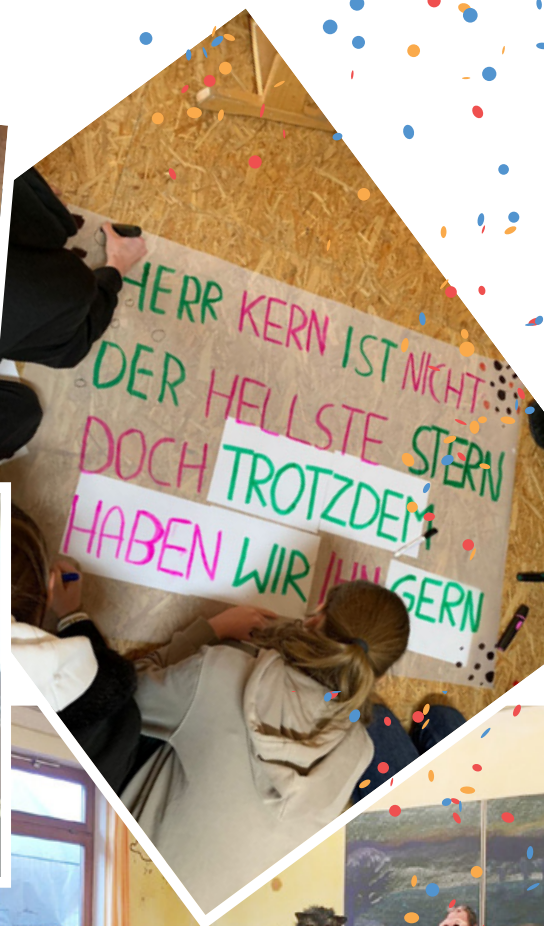
HO NARRO - Hoch dem Narr!

Nach langem Warten war es in den letzten Wochen endlich wieder soweit: Fasnachtsunterricht für alle Schülerinnen und Schüler. Mit großem Interesse verfolgten sowohl die Kleinen als auch die Großen was es mit der Fasnacht auf sich hat. Sowohl der NV Schneckenburg als auch die Konstanzer Werwölfe begeisterten ihre Zuhörerschaft.



Vielen Dank an die Vertreter der Fasnachtsvereine, für die tollen Stunden! So gut vorbereitet ist die Freude auf die Fasnacht dieses Jahr besonders groß. In den höheren Klassen entstanden im Fasnachtsunterricht die Transparente für den Hemdglonker. Die unteren Klassen fertigten viele bunte Wimpel für die Schule an. So freuen wir uns dieses Jahr auf einen fröhlich bunten Fasnachtsmorgen in der Schule und eine super Hemdglonker-Sause am Abend.

Für den Festkreis
Undine Weigelt



Kalender

An dieser Stelle werden jeweils 5 Monate des Schulkalenders abgebildet.

Info: Der komplette Kalender wird in Papierform in allen Klassen verteilt. Jedes Elternhaus sollte mindestens ein Exemplar erhalten.

Februar		März		April		Mai		Juni	
Mi 1		Mi 1		Sa 1	Arbeitstreffen Tag 3	Mo 1	Tag der Arbeit 18	Do 1	
Do 2		Do 2		So 2		Di 2		Fr 2	
Fr 3		Fr 3		Mo 3	8-13 Uhr Kinderbetreuung 4	Mi 3		Sa 3	
Sa 4		Sa 4		Di 4	8-13 Uhr Kinderbetreuung	Do 4		So 4	
So 5		So 5		Mi 5	8-13 Uhr Kinderbetreuung	Fr 5		Mo 5	23
Mo 6	06	Mo 6	10	Do 6		Sa 6	Großputztag 9-15 Uhr	Di 6	
Di 7		Di 7		Fr 7	Karfreitag	So 7		Mi 7	
Mi 8		Mi 8		Sa 8		Mo 8	19	Do 8	Fronleichnam
Do 9		Do 9		So 9	Ostersonntag	Di 9		Fr 9	
Fr 10		Fr 10	Infonachmittag	Mo 10	Ostersonntag 15	Mi 10		Sa 10	
Sa 11		Sa 11		Di 11		Do 11		So 11	
So 12		So 12		Mi 12		Fr 12	Schulfestern intern	Mo 12	24
Mo 13	07	Mo 13	11	Do 13		Sa 13	Frühlingsmarkt	Di 13	
Di 14		Di 14		Fr 14		So 14		Mi 14	
Mi 15	Anmeldeschluss Kl. 1 für Schuljahr 2023-24	Mi 15		Sa 15		Mo 15	20	Do 15	
Do 16	Schulschluss 12 Uhr Hemdglonker 18 Uhr	Do 16		So 16		Di 16		Fr 16	
Fr 17		Fr 17		Mo 17		Mi 17	16	Sa 17	
Sa 18		Sa 18		Di 18	Kopflauskontrolle	Do 18	Christi Himmelfahrt	So 18	
So 19		So 19		Mi 19		Fr 19	Brückentag	Mo 19	25
Mo 20	Rosenmontag 08	Mo 20	12	Do 20		Sa 20		Di 20	
Di 21		Di 21		Fr 21		So 21		Mi 21	
Mi 22		Mi 22		Sa 22		Mo 22	21	Do 22	
Do 23		Do 23		So 23		Di 23		Fr 23	
Fr 24		Fr 24		Mo 24		Mi 24	17	Sa 24	Johanni
Sa 25		Sa 25		Di 25		Do 25		So 25	
So 26		So 26		Mi 26		Fr 26		Mo 26	26
Mo 27	09	Mo 27	13	Do 27		Sa 27		Di 27	
Di 28		Di 28		Fr 28		So 28	Pfingstsonntag	Mi 28	
Mi 1		Mi 29		Sa 29		Mo 29	Pfingstmontag 22	Do 29	
		Do 30	Arbeitstreffen Tag 1	So 30		Di 30		Fr 30	
		Fr 31	Arbeitstreffen Tag 2 Schulschluss 10:30 Uhr			Mi 31			
Veranstaltungen		Schulpraktika		Wochenende / ges. Feiertage		Schulfrei/Ferien			

Schulfeste (z.B. Frühlings-/Herbstmarkt), Aufführungen und Darbietungen aus dem Unterricht sind Teil des pädagogischen Programms. Die Anwesenheit der Schüler/innen an solchen Veranstaltungen ist daher auch an Samstagen verpflichtend.

Angaben ohne Gewähr. Terminverschiebungen oder -änderungen werden über das Schulbüro per E-Mail mitgeteilt.

Wichtig: Vor Veranstaltungen bitte die jeweils geltenden Regeln hinsichtlich der Corona-Verordnungen beachten.

KINDERZELTDORF 2023

28. Juli bis 7. August

Liebe Eltern und Kinder,

die Jugendlichen der Helfergemeinschaft aus der Christengemeinschaft Konstanz/Kreuzlingen laden herzlich alle Kinder in das Kinderzelt-dorf ein. Wir haben dort schon sehr viel Schönes erlebt und Freunde fürs Leben gefunden. Kommt zu uns ins Lager, es lohnt sich!

Wir beide waren schon zwei Mal im Kinderzelt-dorf. Jedes Jahr hat es uns viel Freude bereitet und wir hatten sehr viel Spaß. Man wird von den Helfern freundlich und mit offenen Armen empfangen. Wir sind zusammen mit ein paar Freunden ins Zeltlager gekommen und haben noch weitere Freunde gefunden.

Mathilda und Rosa

Im Kinderzelt-dorf sind wir gemeinsam fröhlich, wir singen, spielen, schwimmen, tanzen, essen und lachen alle miteinander. Wir machen Feuer im Tipi und schwimmen jeden Tag im See, wir schlafen in Zelten und bewundern nachts die Sterne. Die Zeit vergeht auf unsere Wiese am See immer wie im Flug.

Lara, Briana und Berenike

Freitag 28.07.2023, 16 Uhr bis Montag 07.08.2023

Anmeldung ab März auf der Website: www.kinderzelt-dorf.de

Wir freuen uns auf dich!

Mit lieben Grüßen

von Frau Haberstroh und Frau Gerhard

Warum Europa einer spirituellen Erneuerung bedarf!

**Der Brandt des Goetheanums
und die Krise der Gegenwart**

**Vortrag, am 3. März 2023, um 20.00 Uhr
von Stephan Eisenhut/ Frankfurt
im Gemeindehaus der Christengemeinschaft
Konstanz/Kreuzlingen**

Das erste Goetheanum war ein sichtbarer Ausdruck der spirituellen Mission Europas: Eine wahre Erkenntnis der geistigen Welten sollte die Grundlage schaffen, dass von Europa eine wirksame Vermittlung zwischen Westen und Osten ausgehen kann. Diese Mission wurde nicht ergriffen. Fassungslos erlebt gegenwärtig ein immer größer Teil der Menschheit, wie die Politik des Westens von dem Wahn besessen ist, Frieden durch Waffen schaffen zu wollen. Wie kann das spirituelle Vakuum der Gegenwart überwunden werden? Was wurde durch den Bau des ersten Goetheanums zum Ausdruck gebracht? Kann eine Besinnung auf das, was in diesem Bauimpuls zum Ausdruck gebracht wurde, einen Weg aufzeigen, auf dem ein friedenschaffender Geist herbeigerufen werden kann? Der Vortrag soll darlegen, warum Rudolf Steiner in einer Erneuerung des geistigen Lebens die einzige Möglichkeit dafür sah, dass der soziale Organismus sich überhaupt gesund gliedern kann und damit die Voraussetzung für ein friedliches Zusammenleben schafft.

Veranstalter: Die Christengemeinschaft Konstanz/ Kreuzlingen, Hansegartenstrasse 15, 78464
Konstanz Information: Carola Gerhard carola.gerhard@t-online.de

Anzeigen

Buch Kultur Opitz

Kinder- und Jugendbücher
Anthroposophie / Kunstpostkarten
Klassische CDs und Noten
Allgemeines Antiquariat

MONTAG bis FREITAG
10.00 ~ 18.00 Uhr

SAMSTAG
10.00 ~ 16.00 Uhr

St. Stephans Platz 45 . 78462 Konstanz . Tel. 0049 (0)7531/241 71 . mail@buchkulturopitz.de . www.buchkulturopitz.de



Bio, Sozial, Regional

*Bio-Lebensmittel aus den Ausbildungsbetrieben
im Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies*

Wir sind auf Wochenmärkten in der Region,
liefern direkt zu Ihnen nach Hause und haben
eigene Läden in Wahlwies und Engen

www.pestalozzi-lebensmittel.de @pestalozzi_lebensmittel
Online bestellen und liefern lassen: www.pestalozzi.biodeliver.de

bio sozial regional demeter

Onlineshop 

75 Jahre **PESTALOZZI**
Kinder- und Jugenddorf
1947—2022

Berufsbegleitender Quereinstieg Oberstufenlehrer:in an Waldorfschulen – Ausbildung in Intensiv-Blockseminaren am Lehrerseminar Kassel



Weitere Angebote für den Einstieg
in die Klassenstufen 1–8 sowie in
die Fächer Handarbeit und Sport.

www.lehrerseminar-forschung.de